

Geschäftsstelle
Sihlstrasse 33, Postfach
8021 Zürich
Telefon: 044 213 20 40

cevi@cevi.ch
www.cevi.ch

Zürich, 16. März 2021

SICHERHEITSKONZEPT

Hilfsmittel für Cevi-Abteilungen

Das Cevi Schweiz Krisenkonzept sieht vor, dass jede Ortsgruppe die Hauptrisiken ihrer Tätigkeit benennt und ein Präventionskonzept für diese erstellt. Das neue Hilfsmittel «Sicherheitskonzept für Cevi-Abteilungen» soll die Ortsgruppen bei diesem Vorgang mit zentralen Fragen und möglichen Lösungsansätzen unterstützen. Dabei werden allgemeine präventive Massnahmen, sowie Aktivitäten mit erhöhten Sicherheitsanforderungen und die Vorbereitung auf Notfälle Schritt für Schritt thematisiert.

1. PRÄVENTION / ALLGEMEINES VERHALTEN

1.1 VERHALTEN VON LEITENDEN UND TEILNEHMENDEN

Welche Verhaltensregeln oder -kodexe für Leitende kennt ihr in eurer Abteilung?

Welche generellen Verhaltensregeln für Teilnehmende gibt es in eurer Abteilung?

Wie wird in eurer Abteilung mit Regelbrüchen umgegangen?

- **Prävention sexueller Ausbeutung:** Ein/-e Leiter/-in ist niemals in einem abgeschlossenen Raum allein mit einem/-r Teilnehmenden
- **Unfallprävention:** Teilnehmende werden angemessen beaufsichtigt. Wo nötig werden sicherheitsrelevante Regeln definiert und im Voraus klar und altersangemessen verständlich kommuniziert. Bspw.: Der Umgang mit potenziell gefährlichen Gegenständen wird beaufsichtigt und die Teilnehmenden werden altersangemessen angeleitet (bei jüngeren TN z.B. Schere, bei älteren z.B. Sackmesser, Beile und Sägen etc.) Im Wald dürfen sich Teilnehmende nicht ausser Sichtweite der Leitenden aufhalten.
- **Gewaltprävention:** Konsequenzen werden klar kommuniziert. Leitende wissen, wie sie mit herausfordernden Kindern umgehen können, wo sie sich, wenn nötig Hilfe holen können und welche Strafen tabu sind (z.B. vor der Gruppe blossstellen, schlagen).
- **Feedback-Kultur:** Leitende können Fehler zugeben, reflektieren und mit anderen besprechen. Leitende dürfen zugeben, wenn sie sich einer Aufgabe nicht gewachsen fühlen und es wird ihnen keine Verantwortung aufgezwungen. Das Programm im Allgemeinen und kritische Situationen im Besonderen werden nach der Durchführung ausgewertet.
- **Umgang mit Suchtmittel:** Leitende stehen während der Durchführung des Programms niemals unter dem Einfluss bewusstseinsverändernder Substanzen (Drogen, Alkohol) und konsumieren diese weder während dem Programm noch davor. Nach dem Programm dürfen auf dem Cevi-Gelände legale Substanzen konsumiert werden, wenn keine Teilnehmenden mehr vor Ort sind.

1.2 VORBEREITUNG AUF MÖGLICHE NOTFÄLLE

Wie werden Leitende für mögliche Notfälle ausgebildet?

Welches Wissen wird in den lokalen/regionalen/nationalen Ausbildungskursen vermittelt?

- Zum Planen und zum Fällen von Entscheidungen während dem Programm wird die 3x3-Methode (siehe auch [Jugend+Sport 3x3- unterwegs sein](#)) angewendet.

- Es werden Abbruchkriterien für das Jungscharprogramm definiert, z.B.: schwerer Unfall, plötzliches Gewitter, Waldbrand bei Programm im Wald.
- Leitende kennen Vor- und Nachnamen aller anwesenden Teilnehmenden und haben für jede/-n eine Notfall-Kontaktnummer notiert.
- Während dem Programm ist eine Apotheke vorhanden. Alle Leitenden wissen, wo diese ist. Der Inhalt der Apotheke wird regelmässig von einem zuständigen Leitenden kontrolliert und bei Bedarf aufgefüllt oder ersetzt.
- Leitende tragen ein Handy auf sich und haben die im Notfall wichtige Nummern gespeichert (Notfallzettel: siehe Seite 3):
 - ➔ Nummern anderer Leitenden, insbesondere die der/des Hauptverantwortlichen über das Programm
 - ➔ Notfallnummern (siehe Punkt 3)
- Während dem Programm steht ein Notfallfahrzeug zur Verfügung. Leitende sind informiert, wer dieses fahren darf. Notfallfahrer wissen, wo der Autoschlüssel ist.
- Leitende kennen das Sicherheitskonzept der Abteilung und, wo zutreffend, das spezifische Sicherheitskonzept für die durchgeführte Aktivität (siehe nächster Abschnitt). Leitende sind über das Vorgehen im Notfall informiert.
- Leitende sind ihrer Aufgabe entsprechend ausgebildet, haben die nötige Erfahrung und trauen sich die Durchführung der geplanten Aktivität zu.
- [Hier](#) findest du eine Übersicht der regional und national angebotenen Cevi-Kurse.

2. AKTIVITÄTEN MIT ERHÖHTEN SICHERHEITSANFORDERUNGEN

Welche in der Abteilung geplanten Aktivitäten bergen ein erhöhtes Risiko?

- Aktivitäten mit erhöhten Sicherheitsanforderungen sind zum Beispiel mehrtägige Wanderungen, Seilaktivitäten, Aktivitäten im und am Wasser, sowie Aktivitäten in der Nacht oder in speziell abgelegenen Gelände. Diese benötigen ein separates Sicherheitskonzept.
- Aktivitäten, die in einem von Jugend+Sport definierten Sicherheitsbereich stattfinden, haben ebenfalls erhöhte Sicherheitsanforderungen. Hier ist es ratsam, die Aktivität ausserdem von einer speziell ausgebildeten Leitungsperson beaufsichtigen zu lassen.
Siehe die [Jugend+Sport Webpage](#) für ausführlichere Informationen zum Thema Sicherheit in Lagersport/Trekking inklusive Definition der Sicherheitsbereiche und Ausbildungsangebote.
- Im Sicherheitskonzept muss geklärt sein, welche speziellen Gefahren es bei der Aktivität gibt, welche Massnahmen präventiv ergriffen werden, und was bei einem Notfall zu tun ist.

3. BEI EINEM VORFALL (FÜR GENAUERE AUSFÜHRUNGEN: CEVI KRISEN-KONZEPT LESEN)

Welche Vorfälle/Krisen kann es in der Abteilung geben?

Wie wird in einer Krise gehandelt? Wer ist für das Handling der Krise zuständig?

- **Leichte Krise:** Leichte Verletzung wie z.B. Armbruch; Lagerabbruch ohne grössere Krise (z.B. wegen schlechtem Wetter), Blechschaden am Auto. In aller Regel besitzt die Abteilung genug Ressourcen, um mit einer leichten Krise allein fertig zu werden.
- **Mittlere Krise:** z.B. länger andauernde belastende Situation, nicht erhärteter Verdacht auf sexuellen Übergriff (Abhandeln gemäss Krisenkonzept des Regionalverbandes)
- **Schwere Krise** (gemäss Krisenkonzept Cevi Schweiz als schwere Krise eingestuft): Schwere Verletzungen (Gefahr von irreversiblen Körperschäden) oder Todesfall, Sexualdelikt, Einsatz von Blaulichtorganisationen, zu erwartendes nationales/überregionales Medieninteresse.
- **Kontaktnummern im Notfall:**

	Nummer	Wann anzurufen?
Polizei	117	
Feuerwehr	118	
Ambulanz	144	
Allgemeiner Notruf	112	Europaweiter Notruf
Toxikologisches Zentrum	145	Bei Vergiftungen
Dargebotene Hand	143	Anonyme Beratung
Pro Juventute	147	Beratung für Kinder & Jugendliche oder Jugendleitende
Rega	1414	Bei einem Unfall in unwegsamem Gelände
Notfallnummer Cevi Schweiz	0800 2384 00	Bei einem schweren Vorfall Erst nach dem Aufbieten von Blaulichtorganisationen, falls dies nötig ist
Geschäftsstelle Cevi Region		Bei einer mittleren Krise, zur Information oder um Unterstützung anzufordern

- **Adressen im Notfall:** nächstgelegene Apotheke, die während der normalen Programmzeit geöffnet hat; nächstgelegener Arzt, Notfallzahnarzt und Spital mit Anfahrtsplänen und Kontaktnummern
- **Anfahrtsplan und Koordinaten des üblichen Programm-Durchführungsortes:** falls man Notfallfahrzeugen den Weg beschreiben muss